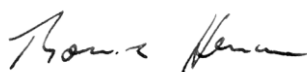




Mit diesem Informationsblatt möchten wir einen Überblick über unsere Schule, die Rahmenbedingungen und die Schwerpunkte von Unterricht und Förderung geben.

Im Mittelpunkt stehen die Schülerinnen und Schüler mit ihren sehr unterschiedlichen Fähigkeiten und Beeinträchtigungen und ihre individuelle Förderung. Unser Anliegen ist es, durch die enge Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen in Unterricht, Therapie und Pflege bestmögliche Entwicklungs- und Lernbedingungen zu gestalten. Wir stellen uns auf den Entwicklungsstand des einzelnen Schülers und der einzelnen Schülerin ein und unterstützen sie auf dem Weg hin zu einer möglichst selbstständigen Lebensführung. Unverzichtbar ist dabei eine vertrauensvolle Kooperation mit den Eltern.

Die Schule sehen wir als Lebensraum, als Ort der Begegnung, an dem gemeinsam gelernt, aber auch gespielt, gelacht und gefeiert wird und an dem jeder seine Interessen und Möglichkeiten einbringen kann.



Thomas Herrmann  
Schulleiter



Anette Heider  
Stellv. Schulleiterin

**Zahl der Schüler(innen):** 163

**Einzugsbereich der Schule:**

**Zahl der Klassen:** 16

**Klassenstärke:** 8-13 Schüler/innen

**Berufsgruppen an der Schule:**

- Sonderpädagog(inn)en
- Fachlehrer(innen)
- Physiotherapeut(inn)en
- Ergotherapeut(inn)en
- Kinderkrankenschwestern und Krankenschwestern
- Verwaltungsangestellte
- Hausmeister
- Küchenkräfte
- Helfer(innen) im BFD und FSJ
- Integrationshelfer(innen)



**Unterrichtszeiten:** Montag-Donnerstag: 8.25-15.30 Uhr  
Freitag: 8.25-12.15 Uhr

**Schulaufnahme:**

Soll ein Kind sonderpädagogisch gefördert werden, beauftragt das Schulamt zwei Lehrkräfte, in der Regel aus der allgemeinen Schule und der Förderschule, ein sonderpädagogisches Gutachten gem. AO-SF\* zu erstellen. Das Gutachten beinhaltet eine Empfehlung zur weiteren Förderung. Auf dieser Grundlage trifft das zuständige Schulamt eine Entscheidung über den Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung und den Förderort. Bei dieser Entscheidung spielt auch der Elternwunsch eine wichtige Rolle.

Stellt das Schulamt einen vorrangigen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich der körperlichen und motorischen Entwicklung fest, kann die LVR-Förderschule Mönchengladbach ein geeigneter Förderort sein.

Es besteht ein Rechtsanspruch auf Beschulung im Gemeinsamen Lernen an einer allgemeinen Schule, sofern die Eltern dies wünschen.

**Richtlinien und Lehrpläne:**

Die Auswahl von Unterrichtszielen und Unterrichtsinhalten orientiert sich an den individuellen Lernvoraussetzungen und erfolgt in Anlehnung an die Richtlinien und Lehrpläne anderer Schulformen:

- Richtlinien für die Schule für Lernbehinderte
- Richtlinien für die Schule für Geistigbehinderte
- Richtlinien für die Grundschule
- Richtlinien für die Hauptschule
- Richtlinien und Hinweise zur Förderung schwerstbehinderter Schüler

\* AO-SF: Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke

## **Unterricht:**

- In allen Klassen lernen Schülerinnen und Schüler nach unterschiedlichen Richtlinien und auf unterschiedlichen Lernniveaus gemeinsam.
- Der Unterricht findet im Klassenverband, in Kleingruppen oder auch in klassenübergreifenden Lerngruppen statt.
- Die Auswahl der Fächer und Inhalte orientiert sich an den individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Neben den in den Richtlinien der Grundschule und Hauptschule vorgegebenen Fächern werden spezielle Fächer unterrichtet, z.B. Unterstützte Kommunikation, Förderung von Schülerinnen und Schülern mit schwerster Behinderung, Rollstuhlsport.
- Ein individueller Förderplan legt die Schwerpunkte der Förderung für jeden einzelnen Schüler fest.
- Lehrkräfte und Therapiekräfte arbeiten zusammen mit dem medizinischen Personal und Hilfskräften in Klassenteams.
- Handlungsorientierung und ganzheitliches Lernen kennzeichnen den Unterricht in allen Jahrgangsstufen.

## **Schwerpunkte der Grundstufe (2-3-jährige Schuleingangsphase, Klassen 3-4):**

- Heranführen an schulisches Lernen und soziales Miteinander
- Anfangsunterricht in den Fächern; Einführung in die Kulturtechniken
- Orientierung im Schulalltag, im Schulgebäude und in der näheren Umgebung
- Hinführung zu größtmöglicher Selbstständigkeit im Alltag, z.B. zur Versorgung der eigenen Person (selbstständiges Essen und Trinken, Körperpflege, An- und Ausziehen)
- Kompetenter Umgang mit Hilfsmitteln (z.B. Rollator, Rollstuhl, div. orthopädische Hilfen)

## **Schwerpunkte der Orientierungsstufe (Klassen 5-7):**

- Zunehmend eigenverantwortliches Lernen
- Erweiterung des Fächerkanons gemäß den Richtlinien der Sekundarstufe I (z.B. Naturwissenschaften und Gesellschaftslehre)
- Erweiterung der Selbstständigkeit nach Möglichkeit über die grundlegende Versorgung der eigenen Person hinaus
- Individuelle Lebensbewältigung im schulischen und außerschulischen Alltag
- Die eigenen Fähigkeiten und Einschränkungen kennen und akzeptieren lernen
- Entwicklung altersgemäßer Interessen

## **Schwerpunkte der Abschlussstufe (Klassen 8-10):**

- Unterricht in den Fächern zum Erwerb und Ausbau von Schlüsselkompetenzen
- Wöchentlicher Praxistag in berufsbezogenen Arbeitsgruppen (z.B. Cafeteria, Bürogruppe)
- Sich in Projekten und Schülerbetriebspraktika mit der nachschulischen Lebenssituation und den eigenen Fähigkeiten und Grenzen auseinandersetzen
- Vorbereitung auf unterschiedliche Bereiche des Lebens: Beruf, Freizeit, Partnerschaft und Wohnen
- Nachschulische Institutionen (z.B. Wohnstätten für behinderte Menschen, berufsbildende Schulen, Werkstätten für behinderte Menschen) kennen lernen

### **Zusätzliche Aktivitäten:**

- Mehrtägige Klassenfahrten
- Klassenübergreifende Skifahrt
- Therapeutisches Reiten
- Jährliches Schulfest
- Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen (z.B. Schwimmen, Fußball, Leichtathletik, E-Rollstuhl-Riesenball, Wheelsoccer, Tisch- und Schrubbertennis)
- Spiel- u. Erlebnisfest für Schülerinnen und Schüler mit schwersten Behinderungen

### **Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen:**

- Austausch mit anderen Förderschulen und allgemeinen Schulen bei der Frage des geeigneten Förderortes für einzelne Schülerinnen und Schüler
- Kooperation mit nachschulischen Bildungseinrichtungen und Arbeitsstätten
- Beratung und Austausch mit medizinisch-psychologischen Fachleuten und der Jugendhilfe
- Aufsuchen außerschulischer Lernorte zur Erweiterung des Umweltwissens und zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe

### **Beratung:**

- **Schulisches Informations- und Beratungsteam (SchIB-Team)**  
Schon im Vorfeld der Erstellung eines sonderpädagogischen Gutachtens gem. AO-SF können Eltern oder Betreuungspersonen eines Kindes mit dem SchIB-Team in Kontakt treten und sich über die Schule informieren.
- **Unterstützte Kommunikation / Assistive Technologien (UK / AT)**  
Die Schule bietet interessierten Eltern, Lehrkräften und Bezugspersonen eine pädagogische Beratung in den Bereichen Unterstützte Kommunikation und Einsatz elektronischer Hilfsmittel im schulischen Alltag an.



LVR-Förderschule Mönchengladbach  
Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung  
Max-Reger-Str. 45 · 41179 Mönchengladbach  
Tel.: 02161 820990 · Fax: 02161 82099199  
Email: [fskme-moenchengladbach@lvr.de](mailto:fskme-moenchengladbach@lvr.de)  
Homepage: [www.foerderschule-mg.lvr.de](http://www.foerderschule-mg.lvr.de)